

Von/für David

1 Von/ für David

Anrufung des Gottesgerichts:

1 Schaff Recht mir, **HERR!** –
 denn aufrecht ging ICH den Weg.
 und vertraute auf **GOTT** ohne Wanken.
 2 Prüf und erprobe mich, **HERR!**
 durchforsche mir Nieren und Herz!

Richtige mich / schaffe Recht mir/ entscheide für mich/ sprich das Urteil über mich – **JHWH** (= der ewig Liebende) –
 fürwahr:/ **dass**/ denn/ wenn **ICH** – **in Lauterkeit** / Ganzheit/ Vollendung – **gegangen bin ich** –
und in/ auf – JHWH –vertraut habe ich – nicht wanke/ werde schlottern ich.
 2 **Prüfe mich – JHWH! – und durchforsche/ erprobe mich!**
schmelze meine Nieren (= das Innerste) – und mein Herz!

Reinigungseid

3 Deine Bundesverpflichtung vor Augen (dass deine Güte mir vor Augen ist)
 lebt' ich in Treue zu Dir.
 4 Nicht saß ich bei Männern der Lüge;
 ich machte nicht dunkle Geschäfte,
 5 ich mied die Versammlung der Bösen;
 mit Gottlosen hielt ich nicht Sitzung.

3 **Fürwahr:** / dass/ denn/ wenn **deine Gnadenerweise** – (sind) angesichts/ **vor Augen mir –**
und hin- und hergegangen bin ich – in deiner Beständigkeit/ Wahrheit.
 4 **Nicht gesessen habe ich – bei Leuten der Falschheit –**
und mit Verheimlichenden/ Hinterlistigen – nicht (werde) verkehren ich.
 5 **Gehasst habe ich – (die) Versammlung – der Bösen –**
und bei Frevelhaften – nicht (werde) sitzen ich.

Reinigungsopfer

6 Drum wasch' ich in Reinheit die Hände,
 und schreit' um den **GOTT**esaltar,
 7 um laut ein Danklied zu singen,
 um all deine Wunder zu rühmen.
 8 Ich liebe, o **HERR**, deine Wohnstatt,
 wo das Zelt deiner Herrlichkeit steht.

6 **Waschen (will) ich– in Sauberkeit/ Unschuld – meine Handschalen/ Hände –**
und umschreiten (will) ich – deinen Altar – JHWH.
 7 um hören zu lassen – in Laut/ der Stimme – Dank-/ Loblied –
und zu verkünden – all dein Wunderbarsein.
 8 **JHWH –geliebt/ liebgewonnen habe ich – die Stätte – deines Hauses/ Tempels -**
und den Ort der Wohnung – deiner Herrlichkeit.

Gebet um Erlösung vor den Bedrängern

9 Meine Seele vertilg nicht mit Sündern;
 mit Blutmenschen nicht mein Leben.
 10 An den Händen klebt ihnen der Schmutz,
 ihre Rechte ist voll mit Bestechung.

9 **Nicht raffe du hinweg – mit Sündern – meine Seele –**
und mit Männern (der) Blutschuld – mein Leben.
 10 **an deren Händen – Schandtät (klebt) –**
und deren rechte (Seite) –gefüllt zu Ende ist – mit Geschenk (= Bestechung).

Erneutes Treueversprechen

11 Doch ICH geh aufrecht den Weg;
 erlöse mich, [Herr], in Gnaden!
 12 Ich beschreit' den geraden Pfad,
 und preise den **HERR**n mit den Chören.

11 **Und ICH – in Lauterkeit** / Ganzheit/ Vollendung –will/ werde **gehen ich** –
erlöse mich und sei mir gnädig!
 12 **Mein Fuß hat sich hingestellt/ hat Stand – in der Ebene/ in Recht/ in Gerechtigkeit –**
in den Versammlungen – segne/ preise ich – JHWH.

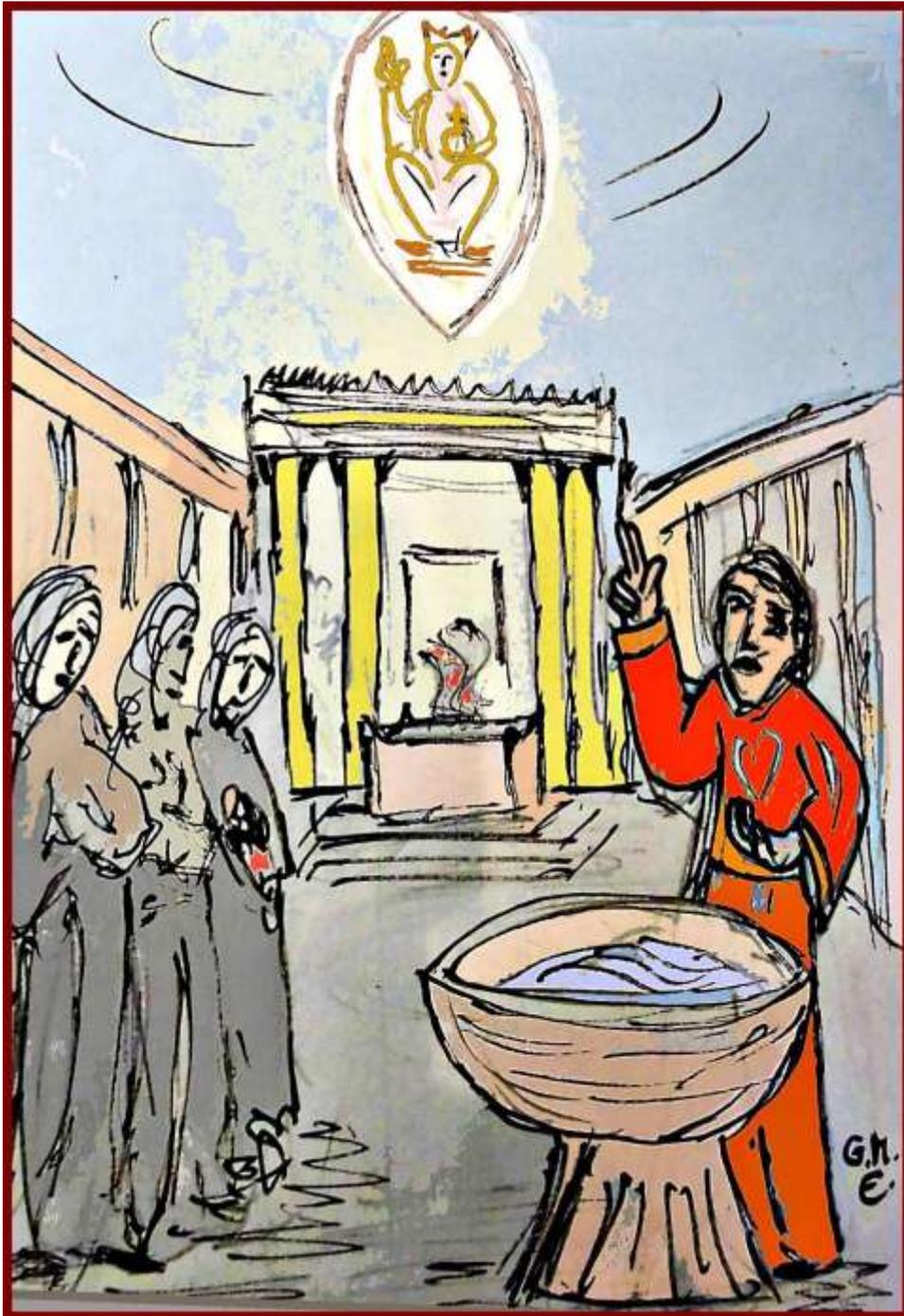


Bild und Gedanken zu Psalm 26, © G. M. Ehlert

„Richtige* mich – o HERR!“

Schon bei der Übersetzung des ersten Wortes von Psalm 26 zeigt sich, wie der gesamte Psalm gedeutet wird:

- „**Verschaff mir Recht...**“ – so Luther und die katholische Einheitsübersetzung: als selbstbewusstes Gebet eines unschuldig Verfolgten („denn ich bin unschuldig“);
- „(be-)urteile du mich...“ – als Gebet eines Menschen, der sich von Gott – in einer „Inspektion“ – überprüfen lässt, ob er (noch) in Lauterkeit seinen Weg geht, so wie er es sich vorgenommen hat: „prüfe mich“ und „durchforsche mich“ und „schmelze“ meine Nieren (= Sitz der Empfindungen) und mein Herz (= Sitz des Entscheidens).

In einem zweiten Schritt schaut der Beter sein bisheriges Leben an und auf das, was er sich auch künftig vornimmt:

er stellt sich die „Gnadenerweise Gottes“ vor Augen – und sein Bemühen in Treue zu Gott sein Leben zu gestalten (V3).

Dies beinhaltet ein – mehrfaches – entschiedenes Nein:

- Distanzierung von Gruppen, die mit Meineid (V4a) und Heuchelei (V4b) ihre bösen Ziele durchsetzen, bzw. von Anhängern fremder Kulte oder Untergrundkulten.
- ebenso ein klares Nein zur Mitwirkung bei organisiertem Verbrechen (V5). Wo immer er kann, ist er bereit solches Treiben zu „hasen“ d.h. es auch aktiv zu bekämpfen.

in einem dritten Schritt erneuert der Beter seine Bereitschaft – wie ein Priester beim Tempeldienst:

- Gott mit reinen Händen, d.h. mit geläutertem Handeln (V6a) zu dienen;
- seine Gaben zum Altar zu bringen – d.h. seine Hingabebereitschaft vor Gott zum Ausdruck zu bringen (V6b),
- mit Lob- und Dankgesängen die Größe Gottes zu preisen (V7a)
- und all sein wunderbares Wirken zu verkünden (V7b)

Er bekennt schließlich, wie lieb er die Gemeinschaft der Gottesgläubigen und ihren Versammlungsort gewonnen hat. (V8)

in einem vierten Schritt bittet er um Rettung vor den Bedrängern (V9-10); mit denen er – wie in V4-5 gesagt – nichts zu tun haben will.

Noch einmal wiederholt der Beter mit Blick auf die Zukunft seine Bereitschaft, auf den Lebenswegen Gottes zu gehen (V11a) und mit den beiden Imperative: „erlöse mich“ und „sei mir gnädig“ bittet er Gott um Rettung (V11b).

Psalm 26 schließt mit dem Versprechen, Gott auch öffentlich zu preisen (V12b).